

(Ebook pdf) Italien für Anfänger

Italien für Anfänger

Von Olaf Borkner-Delcarlo

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #251724 in eBooks Veröffentlicht am: 2014-03-22 Erscheinungsdatum: 2014-03-22 File Name: B00J772WHQ | File size: 37.Mb

Von Olaf Borkner-Delcarlo : Italien für Anfänger before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Italien für Anfänger:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Klasse Rezension, ich kaufe nie wieder eine Pizza ;-)) Von Spezialist Ich finde diese Rezension absolut Klasse! Der Autor ist offensichtlich persönlich stark involviert und geht bei den Problemen immer auch ins Detail, was die Absurdität der Situation noch deutlich untermalt. Im Ganzen wirft das Buch kein sehr positives Licht auf das System und das Land, was aber nicht dem Autor sondern den Tatsachen geschuldet ist. Es ist gut zu lesen, und als nicht betroffener kann man herzlich über die Ereignisse lachen, selber erleben möchte man sie weniger. Da ich fters in Italien unterwegs bin (freiwillig), dort bereits geschäftlich tätig war und auch mit Italienern zusammengearbeitet habe, kann ich einen Teil der getroffenen Erkenntnisse aus eigener Erfahrung absolut bestätigen. Kommentare im Stil von "sehr schlechtes und unverschämtes Statement gegen Italien" kann ich so nicht nachvollziehen, da der Autor nur die Dinge so darstellt wie

sie sind und seinen persönlichen Eindruck dazu wiedergibt. Da hat sich ein bekannter Italienischer Politiker (oder sollte ich Mafioso schreiben?) hinsichtlich der Deutschen schon mal ganz anders geäuert. Ergo, Buch sehr zu empfehlen wenn man darauf eingeht dass es von einem "Betroffenen" geschrieben wurde, der aber ein italienisches Temperament zu verfechten scheint! 9 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Bürokratie .. manche Probleme sind länderübergreifend ... Von Japan Music Italien, Land der Mafia und Korruption, aber auch des guten Geschmacks (Design, Musik, Cuisine...). Wer die Alltagsprobleme dort nicht kennt, kann sich dieses unterhaltsame Buch getrost mal als "Vorwarnung" zu Gemüte führen. Aber man darf nicht vergessen, es ist keine komplett gesammelte Auflistung, welche Amtsgänge einem bei Übersiedlung bevorstehen. So viele Stolpersteine der Autor auch in der Vergangenheit vor die Füße geworfen bekommen hat, versteht er diese mit gesunder Portion Ironie und Witz darzustellen. Eine Anmerkung nebenbei: Da ich die Bürokratie in Japan oder Deutschland selber kennengelernt habe, verwundert mich es in vielen Punkten allerdings nicht, wie es in Italien ist .. die vielen Irrläufe, die ein Bürger manchmal bewandern muss (hab ich z.Z. in Dt. seit ca. 5 Wochen). Wer einen Umzug plant, der sollte dies im Vorfeld gut planen, und es ist zu beachten - wie es auch im Buch bestätigt wird - andere Länder (sehr) andere Sitten! Abschließend: Der Unterhaltungsfaktor alleine ist die Anschaffung wert! 10 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr gut zum Verständnis der Euro-Krise.. Von Miso Es ist etwas länger her, dass ich das Buch gelesen habe, aber da das Thema Verschuldung etc. der südlichen EU-Länder mittlerweile zum Dauerthema geworden ist, ist es sehr empfehlenswert zum Verständnis am Beispiel Italien. Bevor Italien zum Euro beigetreten war, gab es eine Inflationsrate der Lire oberhalb der Zinsen für Staatsanleihen - damit ließen sich Schulden aufnehmen und der Staat finanzieren über die Steuereinnahmen hinaus - nicht gut für Sparer, aber einerseits günstiger als die Entwertung durch Inflation und andererseits war die Alternative, Geld ins Ausland zu bringen, strikt verboten. Mit dem Euro funktioniert das natürlich nicht mehr, aber eine lange Tradition lässt sich nicht so einfach in kurzer Zeit verändern. Die Wahlerfolge Berlusconi und Beppe Grillo vor zwei Jahren erschienen auf den ersten Blick absurd, zeigen aber die Spaltung in zwei Gruppen: Berlusconi vertritt die Famiglia, bei der Beziehungen wichtig sind und Politiker mit einem wichtigen Posten sich absolut für das Wohl von Verwandten und Freunden einsetzt, Jahrzehnte ihren Posten innehaben und am bewährten System festhalten - auf der Gegenseite die Anhänger Beppe Grillo, die dieses Prinzip für korrupt erklären und vor allem von jüngeren Wählern gewählt wird. Es ist ein wenig politisches Buch, ich hatte es als sehr lesenswert und vor allem humorvoll empfunden, dennoch sehr informativ, um etwas mehr das Gesellschaftsleben und die Politik Italiens aus der Sicht von alltäglichen Erfahrungen zu sehen. Definitiv empfehlenswert.

Kurzbeschreibung Das Buch beschreibt meine Erfahrungen als Unternehmensgründer in Bella Italia. 1. Italien ... wenn das Wort auch nur ausgesprochen wird, verfallen viele Deutsche in einen euphorischen Zustand. Man denkt an Sonne, Strand und Musik. An junge, trainierte Italiener mit schwarzen Locken, die in Rimini, Cervia oder Sirmione den deutschen Mädels in den Sommermonaten charmant den Hof machen. An die vielen lustigen kleinen Fiats und Vespas, die wie fleißige Bienen den Verkehr der engen Innenstädte bevölkern. Lachelnd wird das Chaos gedacht, das natürlich ebenso zu Italien gehört wie Pasta, Pizza, Pomodoro. Der Bildungsbürger denkt an die Mailänder Scala, die Uffizien, die Werke von Dante, Boccaccio und Petrarca. Und besonders in den kalten und dunklen Wintermonaten denkt ein Deutscher gerne und mit Wehmut an seinen Urlaub am Meer zurück, seufzt und erinnert sich an den Klang der Sprache, die schnulzige Musik von Eros Ramazzotti, Lucio Dalla und Angelo Branduardi. Dann nimmt er das Telefon zur Hand, bestellt sich beim Italiener an der Ecke eine Pizza und sagt melancholisch Ciao Bella zu dem Mädchen des Lieferservice, das vermutlich aus Kroatien stammt. Quattro Stazioni, also Vier Bahnhöfe bestellt er, so wie vor Wochen noch im Ristorante am schönen Strand der Adria.

Kurzbeschreibung Das Buch beschreibt meine Erfahrungen als Unternehmensgründer in Bella Italia. 1. Italien ... wenn das Wort auch nur ausgesprochen wird, verfallen viele Deutsche in einen euphorischen Zustand. Man denkt an Sonne, Strand und Musik. An junge, trainierte Italiener mit schwarzen Locken, die in Rimini, Cervia oder Sirmione den deutschen Mädels in den Sommermonaten charmant den Hof machen. An die vielen lustigen kleinen Fiats und Vespas, die wie fleißige Bienen den Verkehr der engen Innenstädte bevölkern. Lachelnd wird das Chaos gedacht, das natürlich ebenso zu Italien gehört wie Pasta, Pizza, Pomodoro. Der Bildungsbürger denkt an die Mailänder Scala, die Uffizien, die Werke von Dante, Boccaccio und Petrarca. Und besonders in den kalten und dunklen Wintermonaten denkt ein Deutscher gerne und mit Wehmut an seinen Urlaub am Meer zurück, seufzt und erinnert sich an den Klang der Sprache, die schnulzige Musik von Eros Ramazzotti, Lucio Dalla und Angelo Branduardi. Dann nimmt er das Telefon zur Hand, bestellt sich beim Italiener an der Ecke eine Pizza und sagt melancholisch Ciao Bella zu dem Mädchen des Lieferservice, das vermutlich aus Kroatien stammt. Quattro Stazioni, also Vier Bahnhöfe bestellt er, so wie vor Wochen noch im Ristorante am schönen Strand der Adria.

über den Autor und weitere Mitwirkende Dr. Olaf Borkner-Delcarlo, in Iltenau, Schlesien, geboren, lebte mehrere Jahre im Ausland, bevor er Informatik an der TU München studierte und dort im Fach Mathematik promovierte. Bekannt als Autor zahlreicher Fachbücher, beschreibt der Ehemann einer waschechten Italienerin in diesem Buch wahre Geschichten skurriler und

absonderlicher Vorgänge, die er beim Versuch erlebte, sich in Bella Italia niederzulassen.